

■ LESERBRIEFE

FDP Wahlhelferin der SVP Stein am Rhein

Am Sonntag, 30. August, wird in der kleinen Stadt am Ausfluss des Untersees das Stadtpräsidium neu besetzt. Der jetzige Stelleninhaber, Sönke Bandixen tritt nicht mehr zur Wiederwahl an. Wer bewirbt sich bis jetzt um die Nachfolge? Heinz Merz und Corine Ullmann (SVP). Beide sind in Stein am Rhein bekannt. Corine Ullmann wird von allen Parteien inklusive FDP unterstützt. Der Entscheid der anwesenden Mitglieder an der FDP-Versammlung kommentiert im Steiner Anzeiger, Dienstag, 18. August, deren Präsident Werner Käser. Er lobt die SVP-Kandidatin über den Grünen Klee, er ist begeistert von ihrem Leistungsausweis. Dass die SVP der permanente Totengräber der FDP seit Jahren ist, stört ihn nicht. Wer Corine Ullmann wählt, unterstützt auch die SVP, es sind politische Zwillinge. Heinz Merz überzeugt durch seinen beruflichen Leistungsausweis unter anderem in der Schweiz, England und in den USA. Er hat Führungserfahrung aus internationalen Konzernen und KMU s. Sowohl er selber auch seine Vorfahren sind mit Stein am Rhein eng verbunden. Zum Glück ist ihm die Umwelt, insbesondere der Verkehr und das Naturschutzgebiet am Rhein zwischen den Inseln Werd und der Hemishofer Brücke, ein echtes Anliegen. Der Stadtrat hat die Natur schutzlos gelassen. Heinz Merz ermöglicht den Steinern und Steinerinnen eine echte Wahl.

Pierre-François Bocion
Stein am Rhein

Corinne Ullmann, unsere Stadtpräsidentin

In diesem Jahr haben wir das Glück, eine erfahrene Stadträtin als Stadtpräsidentin wählen zu können. Corinne Ullmann weiss genau, wo die Hebel anzusetzen sind, um die vielen anstehenden Projekte und Reorganisationen voranzutreiben. Sie muss sich nicht zu-

erst in ihr Amt einarbeiten. Wir schätzen an ihr, dass sie zuhören kann und kompromissbereit ist. Auch der direkte Kontakt mit der Steiner Bevölkerung liegt ihr am Herzen und kommt uns allen zugute. Mit ihrem Kantonsratsmandat hat sie zudem in den vergangenen Jahren wichtige Kontakte zur Kantonsregierung etablieren können. All diese Faktoren und natürlich ihre offene Art, machen es für uns einfach, Corinne Ullmann als Stadtpräsidentin zu wählen.

Richard und Barbara Schlatter
Stein am Rhein

**Wahl
Regierungsrat –
«Ticiland»**

Immer wieder wurde in den vergangenen Monaten in den regionalen Medien über den Indoor-Freizeitpark «Ticiland» in Stein am Rhein berichtet – über den Spatenstich, den Baufortschritt, den Abschluss eines Partnerschaftsvertrages mit der Brauerei Falken ...

Dank einer Schaffhauser Wochenzeitung (Schaffhauser AZ vom 23. Juli 2020) ist nun auch einem breiteren Kreis bekannt, dass dieses Projekt unter dem Titel «Standortförderung» mit öffentlichen Mitteln unterstützt wird: 200'000 Franken vom Kanton Schaffhausen, 200'000 Franken vom Bund! Rechtsgrundlage ist das «Gesetz zur Förderung der Regional- und Standortentwicklung im Kanton Schaffhausen»; für den Abschluss der geforderten Leistungsvereinbarungen ist der Regierungsrat zuständig. Die mit der «Ticiland AG» getroffene Vereinbarung kann eingesehen werden unter <https://standort.sh.ch/CMS/Website/Wirtschaftsforderung-Kanton-Schaffhausen/Region-entwickeln-2898001-DE.html>. Gemäss dieser Vereinbarung verspricht sich der Regierungsrat u.a.:

- eine zusätzliche Attraktion im Gesamtangebot des touristischen Leuchtturmes Stein am Rhein
- Beitrag zu einer integralen Stärkung und Erweiterung des gesamten Schaffhauser Tourismusangebotes
- volkswirtschaftlicher Nutzen durch Aufträge für Bau-, Wartungs- und Unterhaltsarbeiten an in der Region ansässige Handwerker

- Zusammenarbeit des Gastronomiebetriebes mit örtlichen Lieferanten
- Schaffung von Arbeitsplätzen in Voll- oder Teilzeitanstellungen.

Über Sinn oder Unsinn einer solchen Einrichtung am Standort Stein am Rhein können ja noch unterschiedliche Meinungen bestehen, die Zukunft wird Antworten liefern. Was für mich unverzeihlich ist: Die im obenerwähnten Gesetz in mehrerer Hinsicht geforderte «Nachhaltigkeit» der Projekte wurde vom Regierungsrat hier schlicht nicht geprüft! Es wurden keinerlei Projektanfragen vereinbart bezüglich Umwelt, Energie, Biodiversität... z.B. Installation einer Photovoltaikanlage auf dem Dach zur Deckung des Strombedarfs des Betriebes. Mit namhafter Unterstützung von Kanton und Bund wird also diesen Herbst in einem Neubau mit den Abmessungen 50m x 90m, Höhe 13.5m, erstellt auf einem ehemaligen Acker, eine Einrichtung eröffnet werden, welche in einer bestehenden Halle einer Industriebranche in urbanem Raum eher vertretbar wäre! Mir bleibt die Hoffnung, dass nach den Wahlen vom 30. August unsere Regierung den Umweltthemen eine weit grössere Bedeutung beimessen wird! Wir haben die Wahl!

Jörg Jucker
Stein am Rhein

**Stadtpräsidentin
mit Herz,
Umsicht und
Kompetenz**

Corinne Ullmann zeigte als Stadträtin in der Coronakrise ihre Seite als Krisenmanagerin. Sie hat die nötigen Schutz- und Vorsichtsmassnahmen für das Alterszentrum, die Schulen und zum Wohl für die gesamte Bevölkerung rasch, kompetent und umsichtig erarbeitet und umgesetzt. Zudem hat sie in den letzten 4 Jahren als Stadträtin, die wichtigsten Themen, die unsere Stadt betreffen, entscheidend mitgeprägt. Auch ist sie durch ihr Kantonsratsmandat bestens vernetzt - was für das Stadtpräsidium wesentliche Vorteile bringt. Darum gebe ich ihr meine Stimme!

Hans Waldmann
Stein am Rhein

**Strasser und
Vogelsanger als
Regierungsräte**

In der Kantonsratsfraktion lernte ich Patrick Strasser als kritischen Denker kennen, der sich nicht scheute, eigene, gut fundierte Ansichten in den Rat zu bringen. Mit seiner immer fairen und akten-sicheren Argumentation konnte er sich über Parteigrenzen hinweg bewegen und erhielt entsprechend Respekt und Anerkennung. Dies tat er immer mit dem Fokus einer Politik für eine sozial gerechte Gesellschaft. Seine Stärke ist es, komplizierte Sachverhalte verständlich auf den Punkt zu bringen und nicht lange herum zu schwurbeln. Patrick Strasser war 19 Jahre lang Kantonsrat. Ebenfalls war er einige Jahre in der Exekutive von Neuhäusern und Oberhallau. Sein Wahlslogan «Machen» passt bestens zu ihm. Darum eignet er sich ausgezeichnet für die Exekutive. Er wird im Regierungsrat als zweite Vertretung der SP mit Bestimmtheit seine grossen Fähigkeiten unter Beweis stellen können und mit seiner langjährigen Erfahrung in der kantonalen Legislative ein Gewinn für den neu zusammengesetzten Regierungsrat sein. Darum am 30.8. Patrick Strasser und selbstverständlich auch den verdienten Walter Vogelsanger wieder in den Regierungsrat wählen.

Irene Gruhler Heinzer
Stein am Rhein

**Schoggitaler-Verkauf**

Ab September verkaufen Schülerinnen und Schüler in der ganzen Schweiz den traditionsreichen Schoggitaler für Natur- und Heimatschutz, in diesem Jahr zugunsten von «Faszination Bavonatal». Ab Mitte September kann er auch in Poststellen bezogen werden. Der Haupterlös des Schoggitalers wird für den Erhalt und den Schutz von Kulturlandschaften wie dem Bavonatal eingesetzt. (Eing.)